I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
Religionslehre: evangelisch	2	2		2		2	2	1	22
katholisch	2	2		2		2	2	1	
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	4	25
„ und Geschichtserzählungen	—	—	—	—	—	—	1	1	
Lateinisch	7	7	7	8	8	8	8	8	61
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30
Französisch	3	3	3	2	2	4	—	—	17
Hebräisch	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	(4)
Englisch	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	(4)
Geschichte	3	3	2	2	2	2	—	—	23
und Erdkunde	—	—	1	1	1	2	2	2	
Rechnen und Mathematik	4*	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	(2)			2	2	4 [2]
Zeichnen	[2]			2	2	2	2	—	8 (2)
Singen	1			1			2	2	7
Turnen	3		3		3		3		12
Summa	35 + [6]	35 + [6]	35 + [2]	35 + [2]	35 + [2]	34 + [2]	30 + [31]	30 [31]	255 + [12]

Die nicht pflichtmässigen Stunden sind eingeklammert.

* 4 St. haben nur die Schüler der mathematischen Selekta, die anderen Primaner haben von ihnen gesondert 2 St. Mathematik wöchentlich. Die Schüler der mathematischen Selekta sind von dem Unterricht in der lateinischen Grammatik (2 St. wöchentlich) befreit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1909.

a) im Sommer.

Nr.	Lehrer	Ord.	I a. b.	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	Sa.
1	***Professor Peter Marschall,*** Direktor	I	6 Griech.		6 Griech.						12
2	***Dr. Franz Ziemann,*** Professor	II b			7 Lat. 3 Dtsch.		6 Griech.	2 ev. Rel.	2 ev. Rel.	1 ev. Rel.	21
3	***Salomon Friedenthal,*** Professor	II a	7 Lat. 2 Hebr.	7 Lat. 6 Griech.							22
4	***Adalbert Parnau*** Oberlehrer	III b	2 kath. Rel.	2 kath. Rel.		2 kath. Rel.	8 Lat. 2 Dtsch.	2 kath. Rel.	1 Dtsch. [Erzähl.] 2 kath. Rel.	1 kath. Rel.	22
5	***Ernst Steffen,*** Oberlehrer	III a	2 ev. Rel. 3 Turnen	2 ev. Rel. 2 Hebr.	3 Franz	2 ev. Rel. 8 Lat 2 Dtsch.					24
6	***Paul Borowski*,*** Oberlehrer	IV		3 Dtsch. 3 Gesch			2 Gesch. 1 Erdk.	8 Lat. 3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.			24
7	***Dr. Alfred Winderlich*** Oberlehrer		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	3 Turnen			4 Math. 2 Natur.			21 + phys. Schülerübungen
8	***Karl Hofmann,*** Oberlehrer	V	3 Dtsch. 3 Gesch.		2 Gesch. 1 Erdk.		3 Turnen		8 Lat. 2 Erdk.	2 Erdk.	24
9	***Karl Turner,*** Oberlehrer		3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.		2 Franz	2 Franz.	4 Franz.	3 Dtsch. 3 Turnen		24
10	***Franz Szpitter,*** cand. prob.	VI				6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.				8 Lat. 5 Dtsch.	22
11	***Otto Knop*** cand. prob.		2 Math. (sprachl.)		4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Natur		4 Rechn.		22
12	***Aug. Herrmann*** Lehrer am Gymnasium					2 Zetchn.	2 Zeichn. 2 Schreiben	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Natur. 2 Schreib. 2 Singen	4 Rechn. 2 Natur. 2 Schreib 2 Singen	26
13	***Berthold Weichel*** Lehrer an der Volksschule		1 Singen	1 Singen 1 Chorgesang		1 Singen					3
14	***Karl Engler*** Lehrer an der Volksschule		2 Zeichnen								2
15	***Dr. Seligmann Pick*** Rabbiner		2 jüd. Rel.			2 jüd. Rel.			1 jüd. Rel.		5
											274

* + 7. IX. 09.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1909.

b) im Winter:

No.	Lehrer	Ord.	Ia. b.	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	Sa.
1	***Professor Peter Marschall,*** Direktor	I	6 Griech.		6 Griech.						12
2	***Dr. Franz Ziemann,*** Professor	II b			7 Lat.** 3 Dtsch.**		6 Griech.[1]	2 ev. Rel.[2]	2 ev. Religion[2] 1 ev. Rel.[2]		21
3	***Salomon Friedenthal,*** Professor	II a	7 Lat. 2 Hebr. [1 Kunstg.]	7 Lat. 6 Griech.							22 + [1
4	***Adalbert Parnau,*** Oberlehrer	III b	2 kath. Rel.	2 kath. Rel.		2 kath. Rel	8 Lat. 2 Dtsch.	2 kath.	1 Dtsch. (Erzähl.) 2 kath Rel.	1 kath. Rel.	22
5	***Ernst Steffen,*** Oberlehrer	III a	2 ev. Rel. 3 Turnen	2 ev. Religion 2 Hebr.	3 Franz.**	2 ev. Religion 8 Lat. 2 Dtsch.[3]					24
6	***Dr. Alfred Winderlich,*** Oberlehrer		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	3 Turnen		1 Erdk.	4 Math. 2 Naturk.			22 + phys. Schülerüb.
7	***Karl Hofmann,*** Oberlehrer	V	3 Dtsch. 3 Gesch.		2 Gesch. 1 Erdk.		3 Turnen		8 Lat 2 Erdk.	2 Erdk.	24
8	***Karl Turner,*** Oberlehrer [im Winter beurlaubt] Vertr. ***Dr. Hans Deichert,*** cand. prob.		3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.		2 Franz.**	2 Franz.	4 Franz.	3 Dtsch. 3 Turnen		24
9	***Franz Szpitter,*** Oberlehrer*	VI				6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.				8 Lat. 5 Dtsch.**	22
10	***Otto Knop,*** cand. prob.		2 Math. [sprachl.]		4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Naturk.		4 Rechnen		22
11	***Georg Wand,*** cand. prob.	IV		3 Dtsch. 3 Gesch.			2 Gesch.	8 Lat. 3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.			23
12	***Aug. Herrmann,*** Lehrer am Gymnasium					2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreiben	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Naturk. 2 Schreib. 2 Singen	4 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreib. 2 Singen	26
13	***Berth. Weichel,*** Lehrer an der Volksschule		1 Singen 1 Chorgesang			1 Singen					3
14	***Karl Engler,*** Lehrer an der Volksschule		2 Zeichnen								2
15	***Dr. Seligmann Pick,*** Rabbiner		2 jüd. Religion			2 jüd. Religion			1 jüd. Religion		5
											274 [+1]

* seit 1. I. 1910.
** seit 1. I. 1910 Kandidat Dr. Herford.
[1] seit 1. I. 1910 Oberlehrer Szpitter.
[2] seit 1. I. 1910 Oberlehrer Steffen.
[3] seit 6. I. 1910 Kandidat Dr. Deichert.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht über die im Schuljahr 1909 durchgenommenen Lehraufgaben.

a) Nachweisung der veränderlichen Lektüre.

Deutsch I: Schillers Jugenddramen: Don Carlos, Maria Stuart. Lessing: Miss Sarah Sampson, Emilia Galotti, Nathan der Weise, der 17. Literaturbrief, Abschnitte aus der Hamburgischen Dramaturgie. Goethe: Gedankenlyrik und andere Gedichte, wie Hans Sachsens poetische Sendung, Epilog zu Schillers Glocke, Iphigenie usw. Ferner wurde Einzelnes aus der Literatur des XIX. Jahrhunderts besprochen.

IIa: Auswahl aus dem Nibelungenliede, Parzival, aus den Liedern Walthers von der Vogelweide. Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Wallenstein, Goethes Egmont, die Ahnfrau von Grillparzer.

IIb: Schillers grössere Balladen, Das Lied von der Glocke, die Dichter der Freiheitskriege, Schillers Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Lessings Minna von Barnhelm.

Latein I: Cicero, Tuscul. V, Tacitus, Germania u. Historien m. A., Horaz, Oden III u. IV, Satiren und Episteln.

Für die sprachliche Abteilung ausserdem: pro Milone (Teil II).

IIa: Cicero, pro L. Murena; Livius XXI, XXII; Sallust, bellum Jugurthinum; Vergil, Aeneis i. A.

IIb: Cicero, Cato major, de imperio Gn. Pomp.; Livius, I—X m. A.; Ovid, Metamorph.; Elegien (Ausgabe Sedlmayer)

Griechisch I II: Thuc. VI; Plato, Pol. I. u. II (i. A.) Demosth. Philipp. III.; Sophocl. Ant.; Homer, Jl. XII—XXIV i. A.

IIa: Herod. VI—IX in Auswahl, Plato, Apologie und Criton, Homer, Odyssee XIII—XXIV in Auswahl.

IIb: Anab. IV u. V. i. A. Xenoph. Hellen. I u. II i. A. Homer, Odyssee I, V, VIII, IX, X, XI, XII i. A.

Französisch I: 1. Gobineau, Les Amants de Kandahar. 2. Molière, L'Avare

IIa: 1. Lettres de mon moulin von Daudet. 2. Scribe, Le Verre d'Eau.

IIb: Barreau, Scènes de la Révolution française.

Englisch I: Dickens, Sketches.

IIa: Sommer: Jerome, Three Men in a Boat
Winter: Creighton, History of England.

Hebräisch I: Jona, Psalm 23. 90. 110 und einige zusammenhängende Stücke aus Josua, dem II. Buche der Könige, Jeremias und Daniel.

IIa: Ausgewählte Abschnitte aus der Genesis.

b) Themata der deutschen Aufsätze.

I: 1. a. Es ist kein Krieg, von dem die Kronen wissen,
Es ist ein Kreuzzug, s'ist ein heiliger Krieg. (Angewandt auf die Befreiungskriege).
b. Warum musste Karl Moor zu Grunde gehen?
2. a. Geniessen macht gemein.
b. Arbeit ist Leben.
3. a Herzog Alba in Schillers „Don Carlos" und Goethes „Egmont".
b. Weshalb feiern wir Sedan?
c. Verbrechergestalten bei Shakespeare und in Schillers Jugenddramen.
d. Hamlet und Don Carlos.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. a. Heil euch, ihr Helden, Beglückte!
Euch preist die Welt, euch segnet die Heimat. } Klassenaufsatz.
b. Das Gesetz nur kann uns Freiheit geben.
5. a. Wodurch erweckt Heinrich IV. unsere besondere Teilnahme?
b. Ritterstand und Bauernstand im „Meier Helmbrecht".
c. Herzog Alba in Literatur und Geschichte.
d. Nathan und Skylock.
e. Einfluss Lessings auf den jungen Schiller.
f. Nathan der Weise, Don Carlos, Iphigenie, die drei priesterlichen, hochreligiösen Dramen des Aufklärungszeitalters. (Nach einem Worte Vischers.)
6. a. Weshalb kann man die Zeit der Hohenstaufen die Blütezeit des deutschen Mittelalters nennen?
b. Auf Vorposten (Nach einer Künstlersteinzeichnung von Haug).
c. Dass nur Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt dir!
Doch dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor. [Klassenaufsatz].
7. Weshalb liebst du dein Vaterland? [Klassenaufsatz].
8. Der junge Goethe als Vorkämpfer für deutsche Art und Kunst.

IIa. 1. Donar.
2. Hildebrand und Rüdiger von Bechlaren.
3. Die Nibelungen und Niflungen. (Ein Vergleich.)
4. (Der Klassenaufsatz fiel aus.)
5. Der Charakter des Apothekers in Goethes Hermann und Dorothea.
6. Soldatenleben im dreissigjährigen Kriege. Nach einem Bilde. (Klassenaufsatz.)
7. Die Bedeutung Adelheids für die Handlung in Goethes Götz von Berlichingen.
8. Schillers dramatische Technik in Wallensteins Tod (Klassenaufsatz).

IIb. 1. Welche Strafen mussten die Verbrecher in der griechischen Unterwelt erleiden?
2. Worin besteht die künstlerische Anordnung des Schillerschen Liedes von der Glocke?
3. Wie verhalten sich Gessler und Tell zu einander?
4. Schiller und die Dichtkunst mit besonderer Berücksichtigung seines Gedichtes „Pegasus im Joche".
5. Schuld und Sühne der Schillerschen „Jungfrau von Orleans".
6. Welches ist der Zusammenhang der Reden in Schillers „Siegesfest"? [Klassenaufsatz].
7. Was verdankt der Mensch der Erde?
8. Der Major von Tellheim.
9. Klassenaufsatz.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht war niemand befreit.

c. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 1909 216, im Winter 1909/10 204 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt.	Von einzelnen Uebungsarten.
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 10, im W. 11	im S. 5, im W. 5
Aus anderen Gründen . .	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
Zusammen:	im S. 10, im W. 11	im S. 5, im W. 5
Also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 4,7 %, i. W. 5,4 %	i. S. 2,3 %, i. W. 2,4 %

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 38, zur grössten 65 Schüler.

Im Sommer wie im Winter wurden insgesamt 12 Turnstunden erteilt. Im Sommer fanden in der 3. Turnstunde Turnspiele statt, an denen sich die Schüler aller Klassen beteiligten. Im Winter wurde in der auf dem Schulhof befindlichen Turnhalle geturnt. Den Unterricht erteilten in der 1. Abteilung Oberlehrer Steffen, in der 2. Abteilung Oberlehrer Dr. Winderlich, in der 3. Abteilung Oberlehrer Hofmann, in der 4. Abteilung im Sommer Oberlehrer Turner, im Winter Kandidat Dr. Deichert.

Schwimmen können nach Angabe der Schüler 77, also 37,7 %.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

d. Rudern.

(Bericht des Schriftführers des Rudervereins.)

Der Rudersport wurde auch in diesem Jahre eifrig betrieben. Es wurden 2139 km in 336 Fahrten zurückgelegt (die Höchstleistung erzielte der Oberprimaner Marschall mit 704 km in 113 Fahrten) und hiermit die Leistungen der früheren Jahre bei weitem übertroffen, trotzdem eine geplante grössere Sommerferienfahrt nicht stattfand. Dafür wurden aber fast jeden Sonntag Tagesfahrten nach den schönen Seen unserer Umgebung gemacht. In den Pfingstferien unternahmen fünf Mann unseres Vereins im Riemenvierer eine dreitägige Fahrt nach Neumark. Auf Antrag des Direktors erhielten wir von dem Königl. Prov.-Schulkollegium eine Summe von 1000 M. zugewandt, die ausser zur Ergänzung von Riemen, Skulls, Rollsitzen und zur Ausbesserung des Flosses vor dem Bootshause auch zur Neubeschaffung eines Doppelzweiers verwandt wurde.

Mehrfach bot sich dem Verein auch in diesem Jahre Gelegenheit, fremde Sportskameraden im Bootshause begrüssen zu können.

Das 5. Stiftungsfest, das am 19. September stattfinden sollte, musste infolge eines Todesfalles im Lehrerkollegium ausfallen.

---

4. Folgende Lehrbücher werden bis auf weiteres im Unterricht gebraucht:

	Klasse
Ev. Religion:	
Preuss.-Triebel; Bibl. Geschichten.	VI. V.
Lernstoff für den ev. Religionsunterricht in den Schulen der Provinz Westpr.	VI.-V.
Halfmann-Köster, Lesebuch für den ev. Religionsunterricht.	UII.-I.
Neues Testament in den mittleren Klassen, in der oberen Vollbibel.	
Kath Religion:	
Schuster-Mey, Bibl. Geschichten.	VI.-IV.
Diöcesankatechismus für das Bistum Kulm.	„ „
Dreher, Leitfaden der kath. Religionslehre.	UIII.-OIII.
A. König, Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht.	II.-I.
Kleines Neues Testament, übersetzt von Allioli.	„ „
Deutsch: Lesebuch von	
Liermann, bearbeitet von Prigge.	VI.
„ „ „ Schmidt.	V.
„ „ „ Höfer.	IV.
„ „ „ Vilmar.	UIII.
„ „ „ Pappritz.	OIII.
„ „ „ Butzer.	UII.
Hopf und Paulsieck. Altdeutsches Lesebuch, bearb. von Kinzel, zusammengestellt v. Scheel bei Mittler und Sohn.	OII.
Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, Weidmann 1902.	VI.-I.
Matthias, Hilfsbuch für den deutschen Sprachunterricht.	VI.-OIII.
Latein:	
Ostermann-Müller, Lat. Uebungsbuch, für jede Klasse der entsprechende Teil. Sexta, Quinta, Quarta Ausgabe C.	VI. I.
Stegmann, Lat. Grammatik.	IV.-I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch:	
Przygode-Engelmann, Griechischer Anfangsunterricht im Anschluß an Xenophons Anabasis, T. 1 und 2.	UIII.-OIII.
Wendt, Griech. Schulgrammatik.	II.-I.
Französisch:	
ör ner, Lehrbuch der franz. Sprache — Ausgabe A, T. 1 Lehrbuch.	IV. III.
„ Teil 2 Hauptregeln der franz. Gr.	OIII.-I.
„ Teil 5 Syntakt. Anhang.	UII.-I.
Geschichte:	
Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte auf höheren Lehranstalten Teil 1.	IV.
Brettschneider. Teil 2.	UII.
„ Teil 3.	OIII.
„ Teil 4.	UII.
„ Teil 5.	OII.
„ Teil 6 und 7.	I.
Putzger, Historischer Schulatlas zur alten, mittleren und neueren Geschichte.	IV.-I.
Erdkunde:	
Atlas von Lüddeke und Haak 1. Stufe.	VI.-IV.
„ „ „ „ „ 2. Stufe.	UIII.-OI.
E. von Seydlitzsche Geographie. (Lehrstoff der V)	V.
„ „ („ IV)	IV.
Kirchhoff, Erdkunde für Schulen T. II.	UIII.-UII.
Mathematik und Rechnen:	
Müller, die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen. Ausgabe A, Teil 1 und 2.	IV.-I.
Schülke, vierstellige Logarithmen.	UII.-I.
Bardey, Aufgabensammlung.	UIII.-I.
Müller-Pietzker, Rechenbuch.	VI.-IV.
Naturkunde:	
Schmeil, Leitfaden der Zoologie und Leitfaden der Botanik.	VI.-OIII.
Physik:	
Poske, Unterstufe der Naturlehre.	OIII.-UII.
Poske, Oberstufe der Naturlehre.	OII.-I.
Englisch:	
Tendering, Kurzgefastes Lehrbuch der engl. Sprache, Ausgabe B.	OII.-I.
Hebräisch:	
Hollenberg, Hebräisches Schulbuch.	OII.-I.
Hebräische Bibel.	OII.-I.
Singen:	
Baudach und Noack, Schul-Gesangschule und neuer deutscher Liederkranz.	VI.-V.
Günther und Noack, Liederschatz	IV.-I.
Ev. Schulgesangbuch für Ostpreußen für die evangelischen Schüler.	VI.-I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu empfehlen sind nachstehende Lexika:

Gemoll, Griechisch-Deutsches Schulwörterbuch.
Menge-Güthling, Griechisch-Deutsches Schulwörterbuch.
Menge, Lateinisch-Deutsches Schulwörterbuch.
Langenscheidts Taschenwörterbuch, Hebräisch-Deutsch.

} Ullr.-l.

5. Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

Michaelis 1909. (Es nahm nur ein Schüler der sprachlichen Gruppe an der Prüfung teil.)

Deutsch: Welche gesellschaftlichen und politischen Uebelstände seiner Zeit geisselt Schiller in den drei Jugenddramen?

Lateinisch: Eine Uebersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische.

Griechisch: Lysias, *Κατ' Ἀγοράτου* § 5—11.

Mathematik: 1. Eine Schuld von $a = 6000$ M. ist $n_1 = 10$ Jahre lang mit $p_1 = 4\frac{1}{2}\%$ und weitere $n_2 = 5$ Jahre mit $p_2 = 3\frac{3}{4}\%$ zu verzinsen. Auf welchen Betrag ist sie dann angewachsen, wenn die Zinsen immer zum Kapital geschlagen werden?

2. Ein Dreieck zu zeichnen aus der Grundlinie, der Summe und der Differenz der Quadrate der beiden Scheitelseiten: a, $b^2 + c^2 = s^2$, $b^2 - c^2 = d^2$.

3. Auf dem einen Ufer eines Flusses steht in einer Entfernung von 8 m vom Ufer ein Turm mit zwei senkrecht übereinander liegenden Fenstern, deren untere Simse 10 m von einander entfernt sind. Wie breit ist der Fluss, wenn die Visierlinien von den Simsen nach dem anderen Ufer mit der Lotlinie die Winkel 82° 85′ und 76° 15′ bilden?

4. Wie gross ist Radius und Höhe eines Zylinders, der mit einem Würfel von der Kante $a = 2{,}5$ cm gleichen Inhalt hat und dessen Mantel gleich der Oberfläche des Würfels ist?

Ostern 1910. Deutsch: Welche Vorteile und welche Nachteile hat die italienische Politik der Kaiser im Mittelalter dem deutschen Volke gebracht?

Lateinisch: (Sprachliche Abteilung). Eine Uebersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische.

(Mathematische Abteilung). Cornelii Taciti Annal. III c. 49, 50, 51 bis statim exanimatus.

Griechisch: Plato, Laches c. 2 (*συσσιοῦμεν*) bis c. 3 *ἀμελῶς διατίθεσθαι*.

Mathematik: a. Mathem. Abteilung. 1. Am Tage der Frühlings-Tag- und Nachtgleiche, an dem die Zeitgleichung + 7 m. 27 sek. beträgt, bestimmte man in Königsberg (geographische Länge $\lambda = 20^0\ 29'\ 47''$; geographische Breite $\varphi = 54^0\ 42'\ 50''$) gegen 3 Uhr nachmittags die Höhe der Sonne $h = 24^0\ 7'$. In welcher Himmelsrichtung stand die Sonne und welches war die genaue mitteleuropäische Zeit der Beobachtung?

2. Aus einem gegebenen Kegel, dessen Höhe h ist und dessen Grundfläche den Radius r hat, den geraden Zylinder mit dem grössten Inhalt herauszuschneiden.

3. In eine Parabel ein gleichseitiges Dreieck einzubeschreiben, dessen eine Ecke im Brennpunkte liegt.

4. Wie hoch steht $\frac{1}{2}$ l Wasser (von 4° C.) in einer Kugel mit dem Radius 1 dm.?

b. Sprachliche Abteilung. 1. Ein Parallelogramm zu zeichnen aus einer Seite a, der zugehörigen Höhe h_a und dem Verhältnis der Diagonalen $e : f = m : n$.

2. Ein Radfahrer fährt, um von einem Orte A nach einem Orte B zu gelangen, zu dem der direkte Weg über einen steilen Berg führt, auf ebenen geraden Strassen zuerst in $2\frac{1}{2}$ Stunden nach einem dritten Orte C und von da in $1\frac{3}{4}$ Stunden nach B. Wie weit ist A von B. entfernt (Luftlinie), wenn die beiden Strassen sich in C unter einem Winkel von $52\frac{1}{2}^0$ kreuzen und der Radfahrer in einer Stunde 15 km zurück legt?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Ein Würfel aus Eisen vom spezifischen Gewicht $s_1 = 7{,}8$ ist ebenso schwer wie ein regelmässiges Tetraeder aus Messing vom spezifischen Gewicht s_2 $2 = 8{,}5$ Wie verhalten sich die Kanten, wie die Oberflächen beider Körper?

4. Eine dreistellige Zahl mit der Quersumme 15, deren Ziffern das Produkt 120 bilden, nimmt um 18 zu, wenn ihre beiden letzten Ziffern mit einander vertauscht werden. Wie heisst die Zahl?

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde

Datum des Eingangs.

1909.

30. März: Der Kandidat des höheren Schulamtes Karl Turner wird als Oberlehrer am hiesigen Gymnasium zum 1. April angestellt.

3. April: Der Kandidat des höheren Schulamtes Otto Knop wird zur Ableistung des Probejahres dem Gymnasium überwiesen und soll zugleich eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle verwalten.

23. April: Zur Vertretung des zu einer militärischen Dienstleistung vom 22. Mai bis 30. Juni beurlaubten Oberlehrers Dr. Winderlich wird der Kandidat des höheren Schulamtes Dr. Dorscheid aus Elbing bestimmt.

9. Mai: Der Oberlehrer Hofmann wird zu einer militärischen Dienstleistung, beginnend mit dem 3. Juni, beurlaubt.

15. Mai: Des am 10. Juli wiederkehrenden, 400jährigen Todestages Johann Calvins soll in den evangelischen Religionsstunden gedacht werden.

17. Mai: I. A. des Herrn Ministers wird ein Exemplar des Werkes „Schaffen und Schaum" als Prämie für einen tüchtigen Primaner überweisen. (Dasselbe erhielt der O I Max Marschall.)

5. Juni: Zur Beschaffung eines Doppelzweiers und zur Reparatur der übrigen Boote wird ein Betrag bis zur Höhe von 1000 M. für 1909 aus den Ersparnissen des Rechnungsjahres 1908 dem Gymnasialruderverein bewilligt.

16. Juni: Als Geschenk des Herrn Oberpräsidenten ist der Anstalt ein Exemplar der vom Maler und Radierer Hugo Ulbrich hergestellten Radierung „Das Hermandenkmal auf der Grotenburg" überwiesen worden.

23. Juni: I. A. des Herrn Ministers wird ein Exemplar von Carlyles „Friedrich der Grosse" für die Schülerbibliothek der oberen Klassen übersandt.

30. Juni: Ein Exemplar des 18. Jahrganges des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele wird i. A. des Herrn Ministers für die Bibliothek überwiesen.

8. Juli: Auf das Schriftchen von Prof. Dr. Karl Brunner - Pforzheim „Unser Volk in Gefahr". Ein Kampfruf gegen die Schundliteratur, wird empfehlend hingewiesen.

2. August: Der Direktor wird zum Königl. Kommissar für die Reifeprüfung des Herbsttermins bestellt.

18. August: Am 10. November, dem 150jährigen Geburtstage Schillers, sind die Schüler in der deutschen Stunde dieses Tages oder in der letzten ihm vorhergehenden Stunde darauf hinzuweisen, was das deutsche Volk seinen Werken zu verdanken hat.

20. August: Ein Exemplar des im Verlage von Wilh. Ernst & Sohn - Berlin erschienenen Werkes „Danzig und seine Bauten" wird für die Lehrerbibliothek übersandt.

25. August: Oberlehrer Steffen wird vom 1. April 1910 an das Königl. Gymnasium in Dt. Krone versetzt.

7. September: Oberlehrer Turner wird für das Winterhalbjahr zum Studium der französischen Sprache nach Frankreich beurlaubt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Septemb.: I. A. des Herrn Ministers erhält die Anstalt ein Exemplar des Plakates von Dr. Rassow „Deutschlands Seemacht" als Geschenk.

20. Septemb.: Der Kandidat des höheren Schulamtes Georg Wand aus Culm wird der Anstalt zum 1. Oktober als Probekandidat und zugleich als Verwalter einer unbesetzten Oberlehrerstelle überwiesen.

22. Septemb.: Desgleichen der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Hans Deichert.

23. Septemb.: Der Kandidat Knop soll in den Herbstferien an einem naturwissenschaftlichen Kursus in Danzig teilnehmen.

26. Oktober: Durch Erlass des Herrn Ministers sind unserm Gymnasium zur Beschaffung von Lehrmitteln für die physikalischen Schülerübungen 400 M. bewilligt worden.

16. Novemb.: Den Kandidaten des höheren Lehramtes wird fortan bei der Bewerbung um die Lehrbefähigung im Französischen, Englischen und Deutschen die Zeit des Besuches der Königl. Akademie in Posen auf die vorgeschriebene Studiendauer bis zu 2 Halbjahren angerechnet.

27. Novemb.: Der wissenschaftliche Hilfslehrer Franz Szpitter wird zum 1. Januar 1910 zum Oberlehrer ernannt.

29. Novemb.: Der Kreisschulinspektor Oskar Sint in Kosten wird vom 1. April als Ober- und evangelischer Religionslehrer hier angestellt.

5. Dezemb.: Die Kurzstunden werden für alle höheren Lehranstalten vom Herrn Minister genehmigt.

12. Dezemb.: Die Ferien für 1910 sind folgendermassen festgesetzt:

	A. Schluss des Unterrichts:	B. Beginn des Unterrichts:
Ostern:	Mittwoch, den 23. März.	Donnerstag, den 7. April.
Pfingsten:	Donnerstag, den 12. Mai mittags.	Donnerstag, den 19. Mai.
Sommerferien:	Freitag, den 1. Juli mittags.	Donnerstag, den 4. August.
Herbst:	Mittwoch, den 28. September.	Donnerstag, den 13. Oktober.
Weihnachten:	Donnerstag, den 22. Dezember.	Donnerstag, den 5. Januar 1911.

12. Dezemb.: Von einer Herabsetzung des Prozentsatzes der Schulgeldbefreiungen ist Abstand genommen. Jedoch sollen die zur Entscheidung berufenen Stellen neben der Bedürftigkeit auch die Würdigkeit der in Frage kommenden Schüler sorgfältig prüfen.

15. Dezemb.: Oberlehrer Turner wird vom 24. Mai 1910 ab zu einer achtwöchigen militärischen Dienstleistung beurlaubt.

21. Dezemb.: Professor Dr. Ziemann wird zum 1. April 1910 in den dauernden Ruhestand versetzt.

23. Dezemb.: Zur Vertretung des für das letzte Viertel des Schuljahres beurlaubten Professors Ziemann wird vom 1. Januar 1910 der Kandidat des höheren Schulamtes Dr. Herford aus Thorn bestimmt.

31. Dezemb.: Es werden die Themata der für die nächste Direktoren-Konferenz zu bearbeitenden Fragen bekanntgegeben.

1910.

13. Januar: Die Einführung von Poske, Unter- und Oberstufe der Naturlehre, wird genehmigt.

20. Januar: Ein Exemplar von dem Werke Wislicenus „Deutschlands Seemacht" wird als Prämie für einen würdigen Schüler übersandt. (Das Buch erhielt bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers der O I Willibald Fischer.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. März: Den Primanern höherer Lehranstalten darf, wenn sie nach einjährigem Besuch der Prima in die Armee als Fahnenjunker eintreten, nach Massgabe ihrer Schulzeugnisse die Fähnrichprüfung erlassen werden, und solche Prüflinge, die in der schriftlichen Fähnrichprüfung Gutes geleistet haben, können von der mündlichen Prüfung befreit werden.

4. März: Auf die im Auftrage des Zentralausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland herausgegebene Schrift „Ratgeber zur Pflege der körperlichen Spiele an den deutschen Hochschulen", 4. Aufl, wird wiederholt empfehlend hingewiesen.

4. März: Die Zeichenlehrer sollen ihre Schüler auch einfache Bau- und Kunstdenkmäler oder Teile davon aufnehmen und darstellen lassen, um bei ihnen das Interesse für den Zeichenunterricht rege zu erhalten und Verständnis und Liebe für die heimischen Kunstformen zu erwecken.

4. März. Zur Ableistung des Probejahres und zur Verwaltung einer Hilfslehrerstelle wird der Kandidat Alfred Otto aus Schwetz dem hiesigen Gymnasium überwiesen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1909/10 begann am Donnerstag, den 15. April mit der Einrichtung der Klassen sowie der Mitteilung des Stundenplanes und der Lehrbücher seitens der Herren Ordinarien. Daran schloss sich die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler.

Mit Beginn des Schuljahres trat Herr Karl Turner*) als Oberlehrer neu in das Kollegium ein. Vom gleichen Tage ab war auch Herr Kandidat Otto Knop dem Gymnasium zur Ableistung seines Probejahres überwiesen worden mit dem Auftrage, zugleich eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle vertretungsweise zu verwalten.

Am 15. Juni fand der übliche Schulausflug statt. Die einzelnen Klassen hatten sich unter Leitung ihrer Klassenlehrer in die nähere oder weitere Ferne begeben und kehrten in vergnügter Stimmung abends wieder heim.

Wegen grosser Hitze fiel am 23. Juni und am 18. August der Unterricht von 11 Uhr ab aus.

In den Sommerferien starb in Bad Wildungen, wo er von seinen schweren Leiden Heilung suchte, Herr Gymnasialdirektor Scotland aus Marienburg. Auch unser Gymnasium betrauert in dem Entschlafenen seinen langjährigen einstigen Direktor, unsere Stadt ihren allbeliebten und hochverehrten früheren Mitbürger.

Am 2. September fand zur Feier des Sedantages ein Festakt auf der Aula statt. Die Ansprache hielt der U I Meyer über die Bedeutung des Tages.

Am Nachmittage führte uns auch diesmal ein Kriegspiel in die Umgegend der Stadt. Die oberen Klassen unter Führung des Herrn Oberlehrers Dr. Winderlich hatten den Auftrag, nach längerem Anmarsch eine Zerstörung des Bahnüberganges bei Druschin zu versuchen, während es den untern und mittleren Klassen unter Leitung der Herren Oberlehrer Hofmann, Turner und Szpitter oblag, die Zerstörung zu hindern. Diesmal gelang es den oberen Klassen, ihren Auftrag erfolgreich zu erledigen. In dem Gasthaus Tivoli in Szabda wurde Einkehr gehalten und nach zweistündiger Rast gemeinsam der Rückmarsch angetreten.

Von tiefer Trauer wurde unsere Anstalt am Dienstag, den 7. September heimgesucht. An diesem Tage verschied plötzlich und unerwartet Herr Oberlehrer Paul Borowski. Beinahe fünf Jahre hat er an unserer Anstalt gewirkt. Seine treue Arbeit, sein Pflichteifer und sein lauterer Charakter sichern ihm das innige Gedenken seiner Kollegen und Schüler über das Grab hinaus.

*) Turner, Karl, geb. den 10. Oktober 1881, ev. Konfession, bestand die Reifeprüfung am städt. Realgymnasium zu St. Johann in Danzig Ostern 1899, studierte in Berlin und Königsberg neuere Sprachen und Deutsch, bestand am 23. Dezember 1905 die Oberlehrerprüfung, legte sein Seminarjahr am Gymnasinm in Konitz, sein Probejahr an den Gymnasien in Marienburg und Konitz ab, genügte inzwischen seiner Militärpflicht und wurde Ostern 1909 als Oberlehrer an unserem Gymnasium angestellt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Donnerstag, den 9. September geleiteten Lehrer und Schüler die sterblichen Ueberreste des Entschlafenen von seiner Wohnung zum Bahnhof, von wo die Ueberführung nach Zoppot stattfand.

An der Beerdigung daselbst am 12. September nahmen aus dem Lehrerkollegium die Herren Prof. Friedenthal, Oberl. Steffen und Hofmann teil. Seine Stelle verwaltete Herr Kand. Georg Wand aus Culm.

Am 16. September abends hielt wiederum Herr Apelle aus Paris vor den Schülern der oberen und mittleren Klassen und unter zahlreicher Beteiligung des Publikums einen sehr beifällig aufgenommenen französischen Lichtbildervortrag über das Thema „De Paris à l' Jtalie".

Auch in diesem Winterhalbjahre hielt Herr Professor Friedenthal mit dankenswerter Bereitwilligkeit seine kunstgeschichtlichen Vorträge in einer Wochenstunde vor den Primanern. Diese lohnten ihm seine Mühe durch vollzählige Beteiligung und gespannte Aufmerksamkeit.

Zur Beschaffung von Lehrmitteln für die unter Leitung der Herren Dr. Winderlich und Knop stattfindenden physikalischen Schülerübungen hat der Herr Minister in diesem Jahre den Betrag von 400 M. der Anstalt überwiesen.

Vom 7.—17. Oktober nahm Herr Knop an dem bei der technischen Hochschule in Danzig abgehaltenen naturwissenschaftlichen Ferienkursus teil.

Während des Winterhalbjahres war Herr Oberlehrer Turner zum Studium der französischen Sprache nach Frankreich, speziell nach Paris beurlaubt. Er wurde durch den Kandidaten Herrn Dr. Deichert vertreten.

Am 1. Januar 1910 wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Franz Szpitter*) als Oberlehrer an unserem Gymnasium angestellt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde unter grosser Beteiligung des Publikums aus Stadt und Land in üblicher Weise gefeiert. Die Schülerkapelle brachte die Ouverture zur Oper „Maurer und Schlosser" von Auber klangvoll zu Gehör. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Winderlich über den Werdegang und die bisherigen Errungenschaften der Luftschiffahrt.

Die Schülerkapelle hatte sich schon am 13. November v. Js. vor einer erlesenen Schar von Zuhörern öffentlich mit einem Konzert hören lassen. Ein Ertrag von 172 M floß damals in die Schülerkranken- und Unterstützungskasse.

Im verflossenen Schuljahre fanden 2 Reifeprüfungen statt, am 22. September unter Vorsitz des Direktors, am 24. Februar unter Vorsitz des Herrn Prov.-Schulrats Kahle. Bei der ersteren erhielt ein Oberprimaner das Zeugnis der Reife, bei der letzteren bestanden 5 Oberprimaner.

Mit dem 1. April tritt Herr Professor Dr. Ziemann, der schon seit dem 9. Dezember beurlaubt ist, in den dauernden Ruhestand. Seine Vertretung für das letzte Vierteljahr hatte Herr cand. sem. Dr. Hans Herford übernommen.

Nach 6jähriger Wirksamkeit an dem hiesigen Gymnasium scheidet zu Ostern d. Js. Herr Oberlehrer Steffen aus unserer Mitte, um in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium Dt. Krone überzugehen. Mit ihm geht ein Mann von uns, der an Pflichterfüllung und Arbeitsfreudigkeit ein Vorbild für seine Schüler, der ein Freund seiner Kollegen und dem Unterzeichneten ein treuer und erfolgreicher Mitarbeiter war. Unsere Segenswünsche begleiten ihn auf seinem ferneren Lebenswege.

Von größeren Arbeiten, die im Sinne der Bewegungsfreiheit von Primanern zur Beurteilung vorgelegt wurden, seien erwähnt:

A aus dem Deutschen: Agnes Bernauer. (Vergleich uach Fr. Hebbel und Martin Greif.) —

Inwiefern vertritt Marquis Posa die Zeitrichtung Schillers? —

Inwiefern verkörpert Schiller in seinen Jugenddramen die politische Seite der Sturm- und Drangperiode? —

Kosmopolitismus und Vaterland bei Schiller. —

Der Begriff der Freiheit in Schillers Jugenddramen.

B aus den Fremdsprachen:

*) Ueber seine Personalien siehe Jahresbericht 1907.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sophoclis Oedipi tyranni argumentum. —
Ciceronis de officiis libri primi argumentum. —
De Phaedone vel de immortalitate animae agitur.
Thucydidis libri sexti argumentum. —
Iliadis primi libri argumentum. —
Lateinische Inhaltsangabe des 2. Buches von Vergils Aeneis. —
Lateinische Inhaltsangabe des 4. Buches von Vergils Aeneis. —
Lateinische Uebersetzung eines Auftritts aus Schillers „Wilhelm Tell." —
Aus Taine, Napoléon Bonaparte Uebersetzung und Résumé. —
Der Prophet Amos nach dem Urtext nebst Parallelstellen der Septuaginta. u. a. m.

C aus der Kunstgeschichte: Aegyptischer und babylonischer Einfluß auf persische und phönizische Kunst. —
Der Einfluß Kretas auf Mykenae und Tiryns.

Die der mathematisch-naturwissenschaftlichen Gruppe angehörigen Primaner hatten ihre Mehrleistungen in der Mathematik und Physik durch umfangreichere mathematische bezw. physikalische Ausarbeitungen darzutun.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1909.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1909 - - - -	10	11	23	18	23	25	28	27	28	193
2. Abgang b. z. Schluss des Schuljahres 1908	9	1	3	3	1	—	5	1	1	24
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern - -	6	13	10	19	24	14	20	21	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern - -	—	3	3	4	2	4	—	3	21	40
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1909	7	20	20	28	29	19	29	30	27	209
5. Zugang im Sommerhalbjahr - - - - -	—	—	—	—	—	—	—	3	4	7
6. Abgang im Sommerhalbjahr - - - - -	1	—	3	3	1	1	—	1	1	11
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis -	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis -	—	1	—	—	—	—	—	1	1	3
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	8	19	17	25	28	18	29	33	31	208
9. Zugang im Winterhalbjahr - - - - -	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
10. Abgang im Winterhalbjahr - - - - -	—	—	—	1	—	3	1	1	—	6
11. Frequenz am 1. Februar 1910 - - - -	8	19	17	24	28	15	28	33	32	204
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910 -	20,2	19,3	19,3	17,4	15,3	14,2	13,4	12,3	10,9	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Uebersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	ev.	kath.	mos.	Einh.	Ausw.
1. Anfang des Sommerhalbjahrs 1909	90	109	13	100	112
2. Anfang des Winterhalbjahrs 1909	89	106	13	103	105
3. Am 1. Februar 1910	86	106	12	102	102

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten Ostern 1909: 12, Michaelis 2 Schüler.

Von diesen gingen zu einem praktischen Beruf ab zu Ostern 2, zu Michaelis 2 Schüler

3. Uebersicht über die Abiturienten.

	Lfd. No.	Namen	Geburts- Tag	Geburts- Jahr	Geburts- Ort	Conf.	Stand und Wohnort des Vaters	Auf der Anstalt (Jahre)	In I (Jahre)	Gewählte Beruf
Michaelis 1909	306	Felix Boelk	14. Jan.	1891	Strasburg Wpr.	ev.	†Gerichtssekretär Strasburg	9½	2½	Germanistik und alte Sprachen
Ostern 1909	307	Walter Gayk	24. Juli	1890	Sabiellen Kr. Ortelsburg	ev.	Lehrer in Hohendorf Kr. Neidenburg	8	2	Germanistik
	308	PaulKoppenhagen	12. Aug.	1890	Koiden Kr. Osterode	ev.	Lehrer in Koidan	2	2	Philologie
	309	Max Marschall*	9. März	1892	Culm a. W.	kath.	Gymnasialdirektor Strasburg	2½	2	Alte Sprachen
	310	Adalbert Rogaczewski	23. April	1888	Pr. Damerau Kr. Stuhm	kath.	† Grundbesitzer Pr. Damerau	10	3	Theologie
	311	Kasimir v. Truszczynski	6. Juli	1886	Radosk, Kr. Strasburg	kath.	Besitzer, Radosk	4	3	Medizin

* wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrer- und Schülerbibliothek sowie die Sammlungen für den naturwissenschaftlichen Unterricht und die geograph. und geschichtl. Lehrmittel wurden nach Maßgabe der vorhandenen Mittel vermehrt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die Zinsen des Jubiläumsstipendiums im Betrage von 50 M. wurden dem Unterprimaner Zientak, die des Rosenow'schen Stipendiums, ebenfalls 50 M., dem Unterprimaner Jacobsohn zugewiesen.

2. Der hiesige Kreisausschuss verlieh auf Empfehlung des Direktors je 50 M. dem U II Girzig und dem O III Joseph Bonin. Der Unterzeichnete spricht dafür im Namen der Anstalt seinen herzlichsten Dank aus.

3. Freischule wurde bedürftigen und würdigen Schülern in dem gesetzlich zulässigen Umfange (10%) gewährt.

4. Die Unterstützungskasse wies am 4. März auf:

a) eine Einnahme von	221,86 M.
b) eine Ausgabe von	173,20 M.
Bestand am 4. März 1910:	48,66 M.

5. Die Schülerkrankenkasse hatte am 4. März:

a. eine Einnahme von	405 62 M.
b. eine Ausgabe von	50,05 M.
Bestand am 4. März 1910:	355,57 M.

Beide Kassen wurden vom Herrn techn. Gymnasiallehrer Herrmann verwaltet.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 7. April morgens 8 Uhr.

2. Die Aufnahmeprüfung findet für alle Klassen am Donnerstag, den 7. April morgens ½9 Uhr statt. Die sich zur Aufnahne meldenden Schüler haben ihren Tauf- bezw. Geburtsschein ein Impf- bezw. Widerimpfungsattest und, falls sie eine öffentliche Schule besucht haben, ihr Abgangszeugnis vorzulegen. **Für Extraprüfungen werden Gebühren erhoben.**

3. Zur Aufnahme in die Sexta wird gefordert:

a. Saubere deutsche und lateinische Schrift, Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift.
b. Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe Fehler niederzuschreiben.
c. Kenntnis der Redeteile und der Beugung von Haupt- und Zeitwort mit lateinischer Terminologie, Unterscheidung von Prädikat, Subjekt, Objekt und Attribut.
d. Gewandheit in den 4 Spezies mit ganzen Zahlen im Zahlenkreis bis 1000, Kenntnis der deutschen Maße und Gewichte, Verwandlung einer benannten Grösse in eine Grösse der nächsthöheren Einheit und umgekehrt (Einfachster Fall des Resolvierens und Reduzierens) Schreiben und Lesen der Zahlen bis 1,000,000.
e. Einige Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.

4. Gesuche um Befreiung vom Schulgeld sind vor dem Beginn eines jeden Halbjahres zu erneuern und zu begründen.. Es können dabei nur solche Schüler berücksichtigt werden, deren Begabung für die höhere Schule ausreicht und deren Betragen und Fleiss zu keinem Tadel Anlass gegeben haben.

5. Die Wahl der Pension auswärtiger Schüler bedarf der Genehmigung des Direktors, die vorher einzuholen ist.

6. Die obere Altersgrenze für die Aufnahme in die Sexta ist das vollendete 12., für die Quinta das vollendete 13., für die Quarta das vollendete 15. Lebensjahr.

7. Zur Vermeidung der bei Schülern so häufigen Rückgratverkrümmungen ist die Bestimmung getroffen, daß die Schüler der Klassen VI—OIII ihre Bücher in einem Tornister

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

oder Rucksack tragen müssen. Auch den Sekundanern wird daher dringend empfohlen, ihre Bücher in einem Rucksack zu tragen, zumal sie bei dem geschlossenen Vormittagsunterricht mehr Bücher mitbringen müssen als sonst. Andernfalls müssen sie sie wenigstens mit einem Riemen zusammenschnüren.

8. Der Unterzeichnete bittet die Eltern und Angehörigen unserer Schüler, die Schule darin zu unterstützen, unsere Jugend vor Entsittlichung und Verrohung durch die sog. Schundliteratur zu behüten und die Unterhaltungslektüre namentlich der jüngeren Schüler sorgsam zu überwachen.

Die Schülerbibliothek bietet eine große Auswahl guter Bücher und wird nach Maßgabe der verfügbaren Mittel alljährlich bereichert. Außerdem wird auf den unter Vorsitz des Oberlehrers Dr. Max Rosenmüller in Dresden gegründeten Jugendschriften-Ausschuß hingewiesen, der ein Verzeichnis guter Bücher, erschienen in der Franckhschen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart, hergestellt hat.

9. Der Unterricht wird im Sommerhalbjahr für alle Schüler um 7^{30} morgens beginnen und um 1 Uhr mittags schließen; im Winterhalbjahr dagegen von 8 Uhr morgens bis 1^{30} mittags dauern.

10. Der Unterzeichnete wird an jedem Schultage von $^1/_2$ 12—$^1/_2$ 1 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen sein.

Strasburg im März 1910.

Prof. Marschall,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

oder Rucksack tragen wird daher dringend empfohlen, ihre
Bücher in einem Rucl n geschlossenen Vormittagsunterricht
mehr Bücher mitbring müssen sie sie wenigstens mit einem
Riemen zusammenschr

8. Der Unter gehörigen unserer Schüler, die Schule
darin zu unterstützen, ng und Verrohung durch die sog.
Schundliteratur zu b re namentlich der jüngeren Schüler
sorgsam zu überwache

Die Schülerbib guter Bücher und wird nach Maßgabe
der verfügbaren Mitte n wird auf den unter Vorsitz des
Oberlehrers Dr. Max I ten Jugendschriften-Ausschuß hinge-
wiesen, der ein Verzeic r Franckhschen Verlagsbuchhandlung
in Stuttgart, hergeste

9. Der Unter für alle Schüler um 7^{30} morgens
beginnen und um 1 U lbjahr dagegen von 8 Uhr morgens
bis 1^{30} mittags dauern

10. Der Unte hultage von $^1/_2$ 12—$^1/_2$ 1 Uhr
in seinem Amtszimmer

Strasburg

rof. Marschall,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf